

[22721] Nach Maßgabe unserer Kontinuationsliste versandten wir heute:

Kriegsgeschichtliche Einzelschriften.

Herausgegeben vom
Großen Generalstabe,

Abtheilung für Kriegsgeschichte.

Hest 6.

**Das Tagebuch des Generals der
Kavallerie Grafen v. Nostiz.**

II. Theil.

Brandenburg-Preußen auf der Westküste
von Afrika. 1681 bis 1721. Mit einer
Uebersichtskarte und fünf Skizzen.

12 Bogen gr. 8°. 2 M. 50 λ ord., 2 M. no.

Wir können dieses Schlussheft des
I. Bandes ohne Ausnahme nur fest liefern.

Vielfachen uns ausgesprochenen Wünschen
zu genügen, haben wir für den nunmehr voll-
ständigen ersten Band der „Kriegsgeschichtlichen
Einzelschriften“

Original-Einbanddecken

mit Lederrücken und gepreßtem Leinwand-
deckel — dauerhaft in Halbfranz — herstellen
lassen, die wir zum Preise von 1 M. 50 λ ord.,
1 M. 25 λ netto, offerieren.

Als Sonder-Ausgabe aus den „Kriegs-
geschichtlichen Einzelschriften“ erschien soeben:

Brandenburg-Preußen

auf der

Westküste von Afrika

1681 bis 1721.

Verfaßt

vom

Großen Generalstabe,

Abtheilung für Kriegsgeschichte.

5½ Bogen gr. 8°. Mit einer Uebersichtskarte
und fünf Skizzen.

2 M. ord., 1 M. 50 λ netto.

Der Große Generalstab veröffentlicht unter
obigem Titel eine für die gegenwärtig herr-
schenden Interessen hochbedeutende Mittheilung,
eine urkundliche Geschichte der vom Großen
Kurfürsten gegründeten und von König Fried-
rich I. möglichst lange behaupteten Kolonien
an der Küste von Guinea und von Argien,
südlich der Canarischen Inseln. Unter dem
Eindruck der glänzenden Erfolge, die eine kraft-
volle und zielbewußte Staatskunst eben jetzt
auf überseeischem Gebiete uns errungen hat,
erscheint die kühne Kolonialpolitik, die bereits
vor zwei Jahrhunderten der Vorfahr auf dem
Hohenzollernthron gewagt und befolgt hat, um
so großartiger und genialer. Die Erlasse des
Großen Kurfürsten, die hier zum ersten Male
publiziert werden, und seine wiederholt nach
Afrika ausgerüsteten Expeditionen bezeugen
seine Entschlossenheit und Umsicht, den Macht-
bereich des Staates auch jenseit des Meeres
fest zu begründen. Zur richtigen Würdigung
der heutigen Bestrebungen kann nichts mehr

beitragen, als die Kenntnis jener ersten Periode
deutscher Kolonisation, deren bis jetzt größten-
theils noch unbekanntes Geschichte sich durch die
umfangreichen archivalischen Forschungen, auf
denen dieser Aufsatz beruht, mit überraschender
Genauigkeit uns darstellt. Zahlreiche Beilagen
geben eine Uebersicht der brandenburgischen Be-
sitzungen und Abbildungen der einzelnen Forts.
Wir liefern in mäßiger Anzahl noch in
Kommission und bitten zu verlangen.

Berlin, 25. April 1885.

G. S. Mittler & Sohn.

**Hamburger Fremdenführer
für 1885!**

[22722]

Nur auf Verlangen!

Zur Lagerkomplettierung!

In meinem Verlage erschien und bitte zu
verlangen:

Drei Tage in Hamburg.

Ein

praktischer Führer für Fremde,
um die Sehenswürdigkeiten
der Stadt und Umgegend auf die
genußreichste Weise in drei Tagen
kennen zu lernen.

Mit Plänen, Ansichten und Karten.

14. Auflage.

8°. Elegant geheftet 2 M.

Hamburg, April 1885.

G. Saffmann's Verlag.

[22723]

Professor

Theophilus Knasterbart.

Humoristische Dichtung

à la Klapphorn

von **Rudolf Greinz.**

Illustriert von **Albert Tischler.**

1 M. ord., 70 λ bar; 7/6 für 4 M. bar,

25 Exemplare für 12 M. 50 λ bar.

Dieses in dichterischer wie illustra-
tiver Beziehung höchst gelungene Werk,
dessen Ausstattung eine äußerst elegante ist,
wird unzweifelhaft überall regen Absatz
finden. Bei den günstig gestellten Bezugs-
bedingungen bietet Ihnen „Professor Theo-
philus Knasterbart“ die beste Gelegenheit,
mit ihm ein umfassendes Sommergeschäft zu
erzielen.

Befreundeten Handlungen liefere ich ein-
zelne Exemplare auch à cond., jedoch nur unter
der Bedingung, nicht abgesetzte Exemplare bis
1. Oktober 1885 remittieren zu wollen.

Dr. Anton Schlossar schreibt in der
Grazer Tagespost vom 29. April or. u. a.:
„Die in echt jolosem und burleskem Tone
gehaltenen lustigen Strophen zeugen von einer
nicht gewöhnlichen humoristischen Begabung
auf dem Gebiete heiterster Studentenpoesie.“

Das hübsch ausgestattete Büchlein ist von
Albert Tischler sehr nett illustriert worden“ ic.

Dr. Richard Hamel sagt in der Gothaer
Ztg.: „Der Verleger hat durch seine Klapphorn-
Literatur, die sich einer ungewöhnlich großen
Beliebtheit erfreut, einen gewissen Ruf erlangt,
der durch das vorliegende, reizend illustrierte
Büchlein gewiß nicht leiden wird. Es ist
gewissermaßen ein kleines Gegenstück zur Job-
siade; handelt diese vom Kandidaten, so jenes
Büchlein vom Professor Knasterbart, seinem
Leben, seinen Thaten, seinen Vorlesungen,
seiner Häuslichkeit, kurz seinen Verdiensten
und Schwächen. Und über all diesem liegt der
verklärte Glanz des Studentenlebens, der
liebenswürdige Burschen-Humor, der nie verlegt,
immer erheitert“ ic.

Leipzig, im Mai 1885.

Th. Stauffer.

[22724]

Leipzig, den 29. April 1885.

Soeben erscheinen in meinem Verlage:

**Das
höhere Schulwesen Deutschlands**

vom

Gesichtspunkte des nationalen

Bedürfnisses

für

Behörden, Schulmänner und

Familienväter

von

Dr. W. Voßhering.

3 Bogen. — Preis eleg. brosch. 1 M. ord.,
75 λ no., 67 λ bar. (7/6.)

Der Familienbund.

Sein Programm und provisorisches
Statut

nebst Darlegung seines Zweckes und
seiner, in sozialer Beziehung, hoch-
bedeutenden Wirksamkeit für Familie,
Staat und Kirche.

Eine Antwort auf die soziale Frage.

Herausgegeben

von

Christian Krämer.

4 Bogen. — Preis eleg. brosch. 50 λ ord.,
37 λ netto, 34 λ bar. (7/6.)

Fern von Paris.

Erzählungen und Novellen
aus der Schweiz und dem Innern
Frankreichs.

Mitgetheilt von

Prof. Herm. Semmig.

Preis eleg. brosch. 3 M. ord., 2 M. 25 λ no.,
2 M. bar (7/6.)

Bitte freundlichst um recht thätige Ver-
wendung.

Eugen Peterson, Verlagsbuchhändler.